

Stommsholtz **Somburger Tageblatt.** **Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe**

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abreinkunft.

Redaktion und Expedition: Audenstr. 1, Telephon Nr. 9

Gebuch des ersten Jahres des Weltkrieges.

Septbr.
3.

Österreichisch-ungarischen Truppen aus taktischen Gründen kampflös, um der Stadt die Uebel einer Belagerung zu ersparen.

Flucht aus Paris; der Krieg der Welt von Frankreich, die deutsche Heeresleitung gibt rühmend

ausgezeichneten Diensten, die von Österreich gefandten schweren Batterien bei Givet und Namur ge-

schlagen wurden; 72 Alpen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen; 3 Maschinen-

gefangen genommen. Am selben Abend folgte die Eroberung des weiter nördlich gelegenen Forts 4 A mit 150 Mann Besatzung durch ba-

dische Truppen. Die übrigen Werke der vor-

geschobenen Westfront wurden darauf von den

Russen geräumt.

Deftlich des Fortes von Stalhof sind die

Ausgänge über den Swisloz von Matarowce

(Südwestlich von Odessa) ab aufwärts nach

Kampf von uns besetzt.

Die gestrige Gesamtbeute der Heeresgruppe

beträgt 3070 Gefangene, 1 schweres Geschütz,

3 Maschinengewehre. Bei Ossowiec wurden

außerdem 3 vom Feind in den Sumpf versenkte

schwere Geschütze ausgegraben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

Prinzen Leopold von Bayern.

Der Austritt aus dem Nordostende des

Blasowieska-Fortles ist gestern erkämpft.

Durch den Ueberfall bemächtigten wir uns der

Jasoloda-Ueberränge im Sumpfgebiete nörd-

lich von Pruzana. 1000 Gefangene wurden

eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls

v. Raden.

Der Muehewier-Abchnitt wurde auf der

ganzen Front in der Verfolgung überschritten.

Deftlicher Kriegsschauplatz:

Auf der Verfolgung fielen gestern über

1000 Gefangene und 1 Maschinengewehr in die

Hände der deutschen Truppen.

Oberste Heeresleitung.

Österreich-ungarischer

Tagesbericht.

Wien, 2. Sept. (W. I. B. Nichtamt.)

Amtlich wird verlautbart: 2. Sept. 1915.

Östlich dieser Stadt über die Reichsgrenze

vor.

Der nördliche Flügel des Generals Grafen

Bothmer verfolgt auf den von Bjorow ge-

gen Zaslaz und Tarnapol führenden Straßen.

Der geschlagene Feind weicht gegen den Sereth.

Die Armee des Generals Pflanzler-Balkin

warf die Russen gestern unter heftigen Kämpfen

über die Höhen östlich der unteren Strypa zu-

rück. Dadurch wurde auch die Dnjestrfront bis

zur Serethmündung hinab erschüttert und zum

Rückzug gezwungen. Hinter den russischen Stel-

lungen an der bessarabischen Grenze stehen

zahlreiche Dörfer in Flammen.

Die nördlich Kobryn kämpfenden R. und R.

Truppen treiben im Verein mit unseren Ver-

bündeten den Feind allmählich in das Sumpf-

gebiet der oberen Jasoloda zurück.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Die Lage auf dem italienischen Kriegs-

schauplatz hat sich auch gestern nicht geändert.

An der tiroler Front sind die Tonale-Sperren

und auf der Hochfläche von Panarone-Folgaria

außer den Werken auch unsere Stützpunkte

Monte Coston unter feindlichem Geschützfeuer.

Im Kärntner Grenzgebiet wurden schwächere

italienische Angriffe auf den Monte Parolba

und das Blandner-Joch abgewiesen. An der

kärntner Front dauerten die Artillerie-

kämpfe mit mäßiger Stärke fort. Die techni-

schen Arbeiten des Feindes wurden an mehr-

eren Stellen wirksam gestört.

Der Stellvert. des Chefs des Generalstabs:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 2. Sept. (W. I. B. Nicht-

amt.) Das Große Hauptquartier teilt mit:

An der Dardanellenfront ereignete sich nichts

Wichtiges. Bei Sedd-il-Bahr bemühte sich

der linke Flügel und die Artillerie des Fein-

des unter Vergeudung einer ungeheuren

Menge Munition vergebens, unsere Schützen-

gräben zu zerstören. Vor vier mit Minenwer-

fern geschleuderten Bomben fielen zwei auf

die Schützengräben des Feindes, worauf dieser

das Bombenwerfen einstellte. Am 30. August

zwangen unsere an den Meerengen aufgestell-

ten Batterien feindliche Minenboote, die sich

dem Dardanelleneingang näherten, zum

Rückzuge. — Dieselben Batterien zerstörten

noch andere Minenboote, die in der Gegend

der Spitze von Sedd-il-Bahr erschienen, und

beschossen wirksam die Stellung der feindlichen

Zugtruppen bei Sedd-il-Bahr. — Sonst nichts

von Bedeutung.

Ein englischer Truppentrans-

portdampfer versenkt.

Konstantinopel, 2. Sept. (W. I. B. Nicht-

amt.) Das Hauptquartier teilt mit: Der eng-

lische Transportdampfer „Sawland“ ist von

einem deutschen Unterseeboot im ägäischen

Meere torpediert und versenkt worden. Ein

großer Teil der an Bord befindlichen Truppen

ist ertrunken.

An den Dardanellen und an den anderen

Fronten keine wesentliche Veränderung.

Die Zwischenfälle mit Amerika

Berlin, 2. Sept. (W. I. B. Nichtamt.)

Wie wir erfahren, teilte der deutsche Botfah-

ter in Washington, Graf Bernstorff, der Re-

gierung der Vereinigten Staaten weisungsge-

mäß mit, daß nach den bestehenden Instru-

ktionen Passagierdampfer nicht ohne

vorherige Warnung und ohne daß das

Leben der Nichtkombattanten in

Sicherheit gebracht sei, versenkt wer-

liebe der drei Kirchlein.

Kann von E. Stieler-Marschall.

Bücher, anmutig ausgestattet, gingen

als kleine Säemannchen, die Schön-

heiten und Freude säten. Es war etwas

mit ihnen, sie gaben tiefes Wis-

seliches, poetisches und humorvol-

les, das dem Laien gar köstlich mun-

delte. Die Bücher, und Kirch-

lein wurde in den Zeitschriften oft ge-

hört. Sein Wert gerühmt.

Der Verfasser schickte ihm diese Besprech-

ung, die ihm auch eine Menge Briefe

von fremden Leuten, die ihm danken

für seine herzerfreuende Gabe, für

die sie empfangen hatten —

an Selbstbeobachtungen mitteilen und

lein, beinahe erschrocken, sein Lachen abbra-

nd von dem Brief, der es verursacht, ganz ver-

wundert ausblühte, nahm Frauchen ihre Tasse,

schwante sie gegen den Vater mit lautem

„Hurra!“ und trank den heißen Inhalt. So

rasch aus, daß sie sich beinahe verschluckt hätte.

Minna nickte vor sich hin und zog sich

zufrieden in ihre Küche zurück. Aber sie ließ

die Türe einen Spalt offen und spitzte die

Ohren, und da hörte sie ihren Professor etwas

vorlesen und dann alle drei zusammen lachen,

so herzlich wie in alten, guten Zeiten.

„Au also!“ sagte die Irene und lachte mit.

Aber ehe sie es recht bedachte, ging das Lachen

in Schluchzen über, und so sah die gute, häßliche

Magd und weinte vor Freude, heil das Lachen

in dem lieben, kleinen Heim wieder erwacht

So wurden es behagliche Weihnachten im

Kirchleinheim, wenn auch die laute Fröhlichkeit

früherer Jahre fehlte. Still, aber inniglich

einander froh saßen der Alte und die Jungen

unter dem Christbaum beisammen.

Dann schied das Jahr und mit ihm Jung-

Werner.

Ihm war das Vaterhaus zu eng geworden.

Nun war es einsam um das kleine Frauchen.

Aber der junge Jahresmorgen kam klar und

verheißungsvoll herauf, brachte ihr so viele,

liebe Gedanken und stille, glückliche Träume

mit, daß sie die erste Trennung vom Bruder

leichter ertrug, als sie es je für möglich ge-

halten hatte.

Klingende Kälte kam mit dem neuen Jahr.

Sogar der wilde Sell mußte sich vom Eise

lam, brachte sie etwas vom frischen Winter

da draußen in die stille Krankenstube mit

heim. Ihr schönes, edles Gesicht war dann rosig

überhaucht, ihre Augen glänzten und sie er-

zählte ihrem Gatten, was ihn freute. Von

seinem Liebling, dem Frauchen mit dem war-

men Herzen.

Dann lächelte der müde Mann.

„Köslein von Saron. Segen, Segen über

das liebe Kind.“

Er stachte langsam hin, der arme Mann,

dem alles zertört war, was er sich durch ein

langes, hartes Leben der Arbeit und Entbeh-

rung mühselig Stein bei Stein aufgebaut

hatte.

Aber einmal erlebe er noch eine große

Freude.

Wohnung (1. Jan.)

Wohnung (1. Jan.)

Wohnung (1. Jan.)

Wohnung (1. Jan.)

mehr zum Verkauf standen, d
Preiserhöhung. Von der z
an wurde für den Zentner
gezahlt: 133 bis 142 Mk. (1
125 bis 133 (120 bis 127),
(115 bis 119) und 110 bis 119
Für erste Qualität Schafe mu
für die zweite 120 bis 125
Schweine bezielten, bis auf
preis der Gewichtsguppe

Fürsorge und Armenwesen im Krieg
 Reihe Vorträge über Fürsorge
 im Krieg von Prof. Dr. Klun-
 gers an 5 Montagen im September und
 6 Abends, in der Frankfurt-La-
 nternen- u. M. Hatt. Die Vorträge la-
 18. September: „Die Aufgaben d.
 20. September: „Die Verfo-
 der Armen und des Armenpflegers
 1. Oktober: „Organisation und Zusammen-
 der deutschen Sozial-

Leipzig, 1. Sept. (WVB.) Nichtamtlich.
Das Geschäft an der Ledermesse verläuft normal. Die Preise zeigen feste Tendenzen. Die Vorräte sind mäßig. Es besteht große

Wien, 2. Sept. (B. T. B. Nichtamt.) Kaiser verlieh in Anerkennung der Helden-
führung seines Corps dem General der
Infanterie Arthur Graf von Straußenburg

Samstag, den 4. September:	
Vorabend	6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
morgens 1. Gottesdienst	7 $\frac{1}{2}$ „
2. „	10 „
nachmittags	4 „
Sabbatende	7 ⁰⁰ „
In den Werktagen	
morgens	6 Uhr
abends	6 $\frac{1}{2}$ „

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 42.) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 5% und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet. Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Wiesbaden, den 1. September 1915.

Direktion
der Nassauischen Landesbank.

Herzliche Bitte!

Für unsere wackeren Feldtruppen wurde von unserer opferfreudigen Einwohnerschaft schon so manche schöne Gabe gestiftet. Durchaus angebracht wäre es aber auch, einmal der **Armierungs-Soldaten** zu gedenken, die nicht minder, wenn auch ohne Waffen, ihre Kräfte für das Vaterland anspannen. Im fernen Ostpreußen, im Masurienlande nahe der russischen Grenze, sind eine ganze Anzahl unserer Landsleute in einem solchen Armierungsbataillon vereinigt. Eine Kompanie desselben wendet sich hiermit durch uns an die verehrliche

Einwohnerschaft Bad Homburgs und Umgegend

mit der herzlichen Bitte um Zuwendung geeigneter Sachen für den noch sehr primitiv eingerichteten **Feldküchenbetrieb** wie: große Zinzwannen, Eimer, Schüsseln, Seiber, Löffel usw., die in einem größeren Wirtschaftsbetriebe vielleicht abgängig und entbehrlich sind. Die Kompanie, die alle Kosten der Zuwendung gerne trägt, nimmt selbstverständlich auch Zuwendungen anderer Art mit vielem Dank entgegen.

Die genaue Adresse und ev. weitere Auskunft sind erhältlich in der Geschäftsstelle des „Taunusboten.“



Für Sonntag
großer
Posten

lebende u. abgeschlagene Forellen

Lebende Schleien u. Karpfen, Lachsforellen, Rheinfalm, Steinbutt, Blaufelchen, hochfeinen Heilbutt, Breden, Schellfisch, Cabliau, Merlans, Rotzungen, Seezungen, Flughecht und Tafelzander empfiehlt

Chr. Pfaffenbach, Telefon 290.

Dankagung.

Für die bei dem Hinscheiden unseres lieben

Herrn Karl Martin
Schreinermeister

bewiesene Anteilnahme, auch seitens der Homburger Freiwilligen Feuerwehr, sowie für die schönen Blumen Spenden, sprechen ihren tiefgefühlten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen
i. d. R.: Fritz Storch jr.

Bad Homburg v. d. H., 3. Sept. 1915.

(3308)

Freibank. (3311)

Samstag, den 4. Sept. 1915, vorm. von 7 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wird auf der Schlachthofe minderwertiges **Schweinefleisch** (roh 2 Btr. zum Preise von 60 J pro Pfund verkauft.

Bad Homburg v. d. H., 3. Sept. 1915.
Die Schlachthofverwaltung.

Weinhaus

„Strassburger Hof“

Thomasstr. 9 — Nähe des Kurtheaters.
Lebend frische

Tafelkrebse

Pers. Malossol-Caviar
Mittag- und Abendessen
zu Mk 1.40, M 1.85 u. höher
Spezial-Ausschank

Rhein- und Moselweine
Originale ausgesuchter Gewächse
Graetzer Bier, (3310)
Berliner Weissbier.

Ein sauberes, tüchtiges Hausmädchen

perfekt in feine Diensten wird für den 15. d. Mts. gesucht. (3299)

Frau Anna Boller
Kaiser-Friedrich-Promenade 87.

Junges Mädchen

21 Jahre sucht Stellung als Zimmermädchen, ist auch in Kinderpflege bew. Näh. u. A. 2. 3309 Geschäftsst.

Einspänniges

Coupe

ev. m. Gummibereifung
gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten unter **S. 3300** an die Geschäftsstelle.

Verloren

von einem armen Mädchen
Mk. 35.00 in Papiergeld. Der ehrliche Finder w. geb., die. gegen **Belohnung** i. d. Geschäftsst. abzug., da die Verliererin d. Betrag sonst erlangen muß. (3302)

Verloren

1 kl. Stehleiter (3306)
Jean Kofler, Telefon 333

Wohnung

3 Zimmer mit Zubehör zu vermiet. 3305a Ferdinandsanlage 21.

5 Zimmerwohnung

mit Bad, Gas und elektr. Licht, modern eingerichtet zu vermieten. 669) Ferdinands-Anlage 19 p.

Im Parterre

eine 3 Zimmerwohnung
mit Küche, Gas und allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. (3303a)
Zu erfr. **Höfstr. 33** I. Stock gegenüber dem Depot.

Freundliche

3 Zimmerwohnung

Küche, elektrisch Licht zu monatlich 22 Mk. per 1. Oktober zu vermieten. Saalburgstraße 57
Eingang Triftstraße.

Schöne (3298a)

Mansardenwohnung

mit allem Zubehör an kleine ruhige Familie sofort zu vermieten.
Staudt, Rathausgasse 1.

4-5 Zimmerwohnung

in freier, guter Lage von Dauermieter zu mieten gesucht. Offerten unter **B. 3304** an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Freundliche Wohnung

im Dachstock von 6 Zimmern, Küche und Kammer extra, elektr. Licht zum 1. Okt. zu vermieten. Preis monatl. 45 Mk. Saalburgstraße 57, 289) Eingang Triftstraße.

3 Zimmerwohnung

zu vermieten. Näheres (2670)
Ferdinands-Anlage 19 p.

Disconto-Gesellschaft

Hauptsitz Berlin

Kapital u. Reserven rund **M 420,0000**

Berlin, Antwerpen, Bremen, Essen, Frankfurt a. M., London, Mainz, Saarbrücken, Cöpenick, Cöstrin, Frankfurt a. O., Höchst a. M., Homburg v. d. H., Offenbach a. M., Oranienburg, Potsdam, Wiesbaden,
Hamburg: Norddeutsche Bank in Hamburg
Köln: A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G.

Übernahme von Vermögensverwaltungen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung auf längere und kürzere Termine.

Schrankflächer unter Mitverschluss des Mieters.
Auszahlungen gegen Kreditbriefe und Reiseschecks.
Vermittlung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Zweigstelle:

Bad Homburg v. d. Höhe Kurhausgebäude

(1728)

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frisur M 1.50
Kopfwaschen ohne Frisur M 1.—
Für Mädchen unter 14 Jahre M —75
Einfache Frisur M 1.—
Frisur mit starker Welle M 1.50

Preis-Ermäßigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummern

Karl Kesselschlager, Louisenstr. 87, Telefon 317.

Vorschriftsmässige

Feldpost-Karten

(auch solche mit Antwortkarte)
auf schreibfähigem Karton gedruckt
sowie

Feldpost-Briefe

sind für den Preis von **1 Pfg. per St.**
zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchh.

Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse 64.

F. Supp, Louisenstrasse 83 $\frac{1}{2}$

Versteigerungen

und Abschätzungen von Mobilien, Schäden aller Art wie jagdmässige Erledigungen von Pfandverkäufen, Konkursen. Ferner Übernahme ganzer Haushaltungen, Möbel gegen sofortige Abrechnung — Lagerung und Verwahrung von Mobilien, Wertgegenständen etc. unter Bedingungen übernimmt

August Herget, Taxator u. Auktionator

Bad Homburg v. d. H., Elisabethenstrasse 43. Telefon

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller
Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusbote“ - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 1